

Interne Servicemitteilung U1 August 1997 AE 5280

Probleme beim ZF-Abgleich

Bei der AE 5280 ist der ZF-Abgleich im Empfänger nicht unproblematisch. Es kann vorkommen, daß man, wenn man versucht, höchste Empfindlichkeit und Verstärkung der ZF durch Abstimmen der ZF-Filter in AM einzustellen, anschließend bei FM ein schlechtes SINAD-Verhältnis oder Verzerrungen feststellt. In diesem Fall ist die 2. ZF 455 kHz zu kritisch abgestimmt. Ein Nachabgleich bei FM würde dann allerdings wieder die (vorher gute) Abstimmung bei AM beeinflussen.

Es wird daher empfohlen, bei Abstimmproblemen einen Widerstand von mindestens 47 k und höchstens 68 k parallel zur Primärseite von L5 (das ist die Spule mit dem gelben Kern) zu löten. Dafür sind in der Platine schon Lötlöcher vorhanden mit der Bezeichnung R 506.

Nach Einlöten des Widerstandes können die Filter L 19, L 3, L 4, L 5 und L 6 einfach auf S-Meter Maximum bzw. maximales Signal bei AM abgestimmt werden. Den Trimmer CT 1 für den 2. Mischer stellt man am Besten auf SINAD-Maximum bei FM ein, mit erhöhtem Eingangspegel des Meßsenders um 40 dB μ V EMK. Das Eingangsfiler L 2 darf **nur bei FM** auf geringstes Rauschen bzw. bestes SINAD abgestimmt werden, und niemals bei AM oder auf maximalen S-Meter-Ausschlag, da die Kernposition für beste Empfindlichkeit nicht mit der Kernstellung für größte Verstärkung zusammenfällt.

Das S-Meter ist in jedem Fall neu einzustellen: Alle Digits an bei 60 dB μ V EMK Meßsender-Ausgangspegel.

gez. W. Schnorrenberg